

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 126.

Winnenden, Samstag den 27. Oktober

1900.

Bekanntmachung,

betreffend die Benutzung öffentlicher Straßen und ihrer Zubehörenden.

An die Stelle des § 7 der K. Verordnung vom 6. Juli 1873 ist nachstehende Vorschrift getreten:

§ 7.

Der Wagenführer ist zur gehörigen Vorsicht bei der Leitung seines Fuhrwerks verpflichtet.

Er darf das bespannte Fuhrwerk auch nicht ohne Aufsicht stehen lassen.

Eine Ausnahme von der Vorschrift in Absatz 2 ist bei Fuhrwerken, welche der Beförderung von Waren oder sonstigen Gütern dienen, insofern statthaft, als der Wagenführer nicht gehindert ist, ohne Zurücklassung einer Aufsichtsperson sich behufs des nötigen Beladens oder Entladens vorübergehend von seinem Fuhrwerk zu entfernen, wenn er zuvor das letztere an geeigneter Stelle in unmittelbarer Nähe des Grundstücks, in welches er sich begibt, aufgestellt, das Gespann zurückgebunden und wenigstens ein Rad mittelst einer zweckmäßigen und haltbaren Vorrichtung — beim Abwärtsfahren auf Wegen mit erheblichem Gefälle außerdem durch Unterschlagen — gesperrt, auch die sonst nach den Umständen zur Sicherheit des Verkehrs etwa erforderlichen Vorkehrungen getroffen hat.

Die Ausnahmebestimmung des Abs. 3 greift dann nicht Platz, wenn die am Wagen befindlichen Zugtiere Neigung zum Durchgehen haben, oder wenn vermöge sonstiger besonderer Umstände die Entfernung des Wagenführers vom Fuhrwerk ohne Zurücklassung einer Aufsichtsperson der ihm obliegenden Vorsicht nicht entspricht.

Durch Polizeiverordnung können die in Abs. 3 bezeichneten Voraussetzungen, unter welchen der Wagenführer sein Fuhrwerk vorübergehend unbeaufsichtigt lassen darf, sowie die in Abs. 4 enthaltenen Einschränkungen dieser Zulassung näher bestimmt werden.

— Kgl. Verordnung vom 16. Sept. 1900, Reg.-Bl. S. 713 —.

Die Ortsbehörden werden angewiesen, diese Vorschrift zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen.

Waiblingen, den 18. Okt. 1900.

K. Oberamt:
Vertsch.

Gewerbl. Fortb.-Schule Winnenden.

Am Freitag den 2. November,
abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

wird der Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern wieder aufgenommen werden. Derselbe teilt sich in zwei Stufen und umfasst nachstehende Fächer:

- | | |
|--|---|
| A. Untere Abteilung. | B. Obere Abteilung. |
| (Montag u. Mittwoch v. 7 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$.) | (Dienstag u. Freitag v. 7 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$.) |
| 1) Schön- und Rechtschreiben. | 1) Geschäftl. Aufsatz. |
| 2) Gewerbl. Aufsatz und Lesen. | 2) Gewerbl. Buchführung. |
| 3) Gewerbl. Rechnen. | 3) Gewerbl. Rechnen. |
| | 4) Physik und Mechanik. |

Der Schulvorstand:
Oberreall. Haller.

Winnenden, im Oktober 1900.

Winnenden.

Die Zinsschuldner

der Oberamtsparcasse Waiblingen des hinteren Bezirks können von jetzt ab den auf 1. Novbr. er. verfallenen Zins bei unterzeichneter Stelle entrichten.

Ortsparcasspfleger:
Fr. Etter.



Militär-Verein Winnenden.

Heute Samstag den 27. Oktober, abends

Monats-Versammlung

bei Kam. Aug. Weid.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Jubiläumskirche Winnenden.

Sonntag den 28. Okt., nachmittags 2 Uhr

Erntedankfest.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Gesanggottesdienst.

Eintritt frei.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Leutenbach.

Morgen Sonntag

Kirchweih

mit Tanz-Unterhaltung.

wobei anzutreffen ist:

Verschiedene Sorten
Kuchen, kalte und warme
Speisen, Gansviertel,
Bockbraten, sowie reelle Weine,

wozu freundlichst einladet

Ulrich z. Löwen.

Leutenbach.

Morgen Sonntag

Kirchweih

verbunden mit

Metzelsuppe,

wozu freundlich einladet

Hieber z. Lamm.

Leutenbach.

Morgen Sonntag

Kirchweih

bei verschiedenen Sorten Kuchen,

Samstag und Sonntag

Metzelsuppe,

guten alten und neuen Weinen,

sowie am Sonntag von 3 Uhr
ab gutbesetzte

Tanz-Musik,

wozu freundlich einladet

Wähler z. Hirsch.

Im Wege der Zwangsversteigerung werden am nächsten **Mittwoch den 31. Okt.**, mittags 1 Uhr bei **Gottlob Mayer**, Weingärtner in Breuningsweiler, in der Scheuer der Wm. Diener

10 Ztr. Heu

an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Gerichtsvollzieher **Maft.**



Kirchengemeinde Winnenden.

Heute **Samstag den 27. d. Mts.**

abends 8 1/2 Uhr

Monats-Versammlung im Gasthaus z. Lamm.

Zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuss.

Tricot-Unterkleider

in Baumwolle und Wolle empfiehlt

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

C. F. Binz, Winnenden.

— Sporthemden. —

Winnenden.

Faß-Empfehlung.

Frisch eingetroffen schöne weingrüne Transportfässer, einmal gebraucht, von 100—600 Liter Inhalt, und werden billigst abgegeben.

Im Gärt, Kübler.

Winnenden.

Gut getrockneten prima

Stichtorf

empfehlen billigst.

Bestellungen für jedes Quantum nimmt gerne entgegen

G. Köpfer, Kohlenhandlung, Marktstraße 18.

Breuningsweiler.

Sehr schöne

Rosenbäumchen

empfehlen billigst

Fr. Börner, Gärtner.

Für Husten- und Catarrhleidende

Kaiser's

Brust-Caramellen

die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl. Zeugnisse anerkannt.

Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. Packt 25 Pfg. bei:

R. Hahn in Winnenden, F. Götter in Schwaikheim.

KREBS

FETT

erhält die Schuhe und macht sie wasserdicht.

Schaible & Co., Winnenden

empfehlen hiemit ihr großes Lager in

Strickgarnen:

wollene Baumgarnen, Zugwollen, Streichgarnen

in allen Farben und Qualitäten,

Kittelwollen etc.,

baumwollene Garne,

roh, gebleicht, farbig und melirt,

Vigonia-Garne

in 2 vorzügl. Qualitäten, sehr billig,

Cadrenadura, Häckelgarne,

— Knüpfgarne —

auf Knäuel und Strang,

Stopf- & Stickgarne, Beilaufgarn, Zeichengarn,

Hausgarn, Bindfaden, Packkordel,

Treibschnüre,

(Lager der mech. Seilerwarenfabrik Bamberg.)

Band- und Kurzwaren:

Herrenkragen, Manchetten & Vorhemden

in Leine und Baumwolle,

Gummikragen, Manchetten & Vorhemden,

Papier-Kragen,

Engroslager der Fabrikanten Mey & Eblisch, Leipzig,

Broschen in ganz riesiger Auswahl,

schwarz, weiß und farbig,

von 5 S an bis M. 2.— das Stück,

Cravatten aller Faconen, Farben und

Qualitäten,

von 5 S an bis zum feinsten Geschmack,

Maschinenseide, Näh- & Knopflochseide

auf Strang, Rollen und Sternen, schwarz und farbig,

Maschinensfaden in allen Spulengrößen,

Elsäzefaden auf Knäuel, 3- und 6fach,

Leinesfaden auf Strang und Knäuel,

schwarz, weiß und grau,

in Lava, Steinzeug und Horn,

Kleiderknöpfe in allen Farben und Qualitäten,

Perlmutter- & Porzellanknöpfe, Waschknöpfe,

Kragenknöpfe, Brustknöpfe, Hosenkknöpfe,

Manchettenknöpfe von 6 S an } per Paar,

bis zu 2 M }

Herrnhuterband, weiß, schwarz u. farbig in allen Breiten,

Drillband, Gummiliken und Cordel, Gummistrumpfband in versch. Qual., **Einsacklizen, schwarz**

und farbig, **Schuhnebel, Corsetnebel, Gummihosenträger** für Herren u. Knaben, von 25 S bis M. 2.—

p. Paar, **Gummihanger** aller Faconen, **Weingarnituren,**

Nähnadeln, Strick-, Stopf- & Zugnadeln,

Häckelnadeln, Straminadeln, Stednadeln,

Sicherheits- & Schürzennadeln, Halsnadeln,

Vorsteknadeln, Cravattennadeln, sehr billig, Hut-

nadeln von 3 S an bis zu den feinsten Sorten, **Centi-**

metermaße, Fingerhüte, Vorhangringe, Bein-

ringe, Hafter & Hader etc. etc., **Bleistifte, Zimmer-**

mannsblei, Stahlfedern, Federhalter, Stiegelad,

braun u. rot, **Zahnbürsten, Bartbürstchen, Frisier-**

Staub- & Aufstecklämme, Hautschul- & Reif-

Rämme, Haarreife, Taschenspiegel, Nachtlichter,

Schneebergertabak, Cocos-, Mandel- & Glycerin-

Seife, Lilienmilchseife, Konkurrenzseife und andere

Sorten (Fabrikat Kappus), **Haaröl** in Fläschchen zu 10, 15

und 20 S, **Lampendochte** in allen Sorten, **Filzsohlen,**

Behenwärmer & Doffeln, Taschentücher, Leine und

baumwolle, weiß und farbig, **Unterhosen** in vorzüglicher

Ware, **Endschuhe** etc.

Von sämtlichen Gegenständen halten wir ein Lager, wie es hier nirgends zu finden ist und verkaufen wir im Detail wie im Engros sehr billig. Es treffen täglich noch weitere Artikel ein, deren Bekanntgabe später erfolgt. Wir sehen geneigter Abnahme gerne entgegen und sind fest überzeugt, daß wer einmal bei uns kauft befriedigt ist und wieder kommt.

Hochachtungsvoll

Schaible & Co.

Winnenden.

Zu vermieten

ein freundliches, möbliertes Zimmer
Wilhelmstraße 13.

MAGGI

Maggi zum Würzen,
Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen,
Maggi's Bouillon-Kapseln,
Maggi's Gluten-Kaffee empfiehlt
bestens **Karl Cartano**
h. Adler.

Zauberhaft schön

sind alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen haben, daher gebrauchen Sie nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden

Schutzmarke: **Stechenpferd**

à Stück 50 Pf. bei: Apoth. G. Gmelin

und August Brandner.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!

(In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!)

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannendannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dauen. Reuezeit u. beste Reinigung garantiert! Preis: 1. A. 1.40. Prima Halbdaunen 1.60; 1.80. Polardauen: halbweiß 2; weiß 2.50. Silberweiße Gänse- u. Schwannfedern 3; 3.50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwannendannen 5.75; 7; 8; 10. A. Erst chinesische Gänsefedern 2.50; 3. Polardauen 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quantum zollfrei gegen Nachnahme! Rückgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.

in Herford Nr. 30 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislisten für Federn-Proben erwünscht!

Winnenden.

Güter-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen

15 a 28 qm Baumacker im Kleinfelde,

6 " " Garten unter dem Kirchhof,

4 " 20 " Garten in den Seegärten, neben Sattler

Schweyer jr. und

Meßger Mayer

zu verkaufen u. sind Liebhaber hierzu auf

Samstag den 3. November,

abends 6 Uhr

zu **Karl Schmalzried, Meßger**

freundlich eingeladen.

Gottlob Sprösser, Schuhmacher.

Winnenden.

Sieben zweiertrige

Weinfuhr-

föhrling

hat bis August mietweise abzugeben

L. Baumann, Wehlhandlung.

Winnenden.

Einen guten einrigen

Föhrling

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Hohenacker.

Ein tüchtiger

Mühlbauer

findet innerhalb 14 Tagen gute

Stelle bei

Bareiss, Mühlebesitzer.

Winnenden.

1500 Mark

find bis Martini gegen ge-

setzliche Sicherheit auszu-

leihen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Unterzeichneter verkauft 15 a 64 qm
Acker

im Wörzich. Liebhaber können einen
Kauf abschließen mit
Friedrich Groß, Schuhmacher.

Winnenden.

Ein Kompostfaß
900 Liter haltend, hat zu verkaufen
Karl Käfer, Kübler,
Paulinenstraße 11.

Ein Mädchen

in gesehmem Alter, welches auch melken
kann, wird für die Landwirtschaft bis
Vichtmeß gesucht. Bedingung: Char-
aktervolles, christliches Betragen. An-
fangslohn 180—200 Mark nebst den
üblichen Trinkgelbern.

Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

1 Viktoria-Nähmaschine
noch wie neu, spotbillig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Letzte Uracher Kirchenbau-Geldlotterie.

Ziehung am 15. November 1900. Hauptgewinn M. 15 000. Gesamtgewinne
M. 40 000 bar. Lose à M. 1, 13 Lose M. 12. Porto u. Liste 25 J empfiehlt
die General-Agentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.
In Winnenden: E. Huss, Buchdruckerei.

Carl Heeg, Dentist

ist nur **Donnerstags** in Winnenden zu sprechen.

(Villa Häussler alter Graben).

Schmerzloses Zahnziehen mit Bromäthyl.

Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel
(besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich
vielfach verwendbares
Reinigungsmittel im Haushalt.
Genauere Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
Specialität der Firma Heinrich Maack in Ulm a. D.

Winnenden.
Patent-Stempel-
Farbkissen

und
ölfreie Brillant-Stempel-
Farbe

empfehlen

E. Huss, Buchdr.

Winnenden.

Ein Logis

mit 2 Zimmern samt allen Erfordernissen hat sogleich oder später zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen nicht unter 17 Jahren wird aufs Land gesucht für Haus- und Feldarbeit, welches nebenbei 3 Kühe zu melken hätte. Hoher Lohn und familiäre Behandlung wird zugesichert. Eintritt Lichtmeß oder auch früher.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 23. Oktober. Die Kammer der Abgeordneten führte in einer fünfständigen Sitzung, welche sich bis in die neunte Abendstunde hinein ausdehnte, die Beratung des Wasserrechtsgesetzes zu Ende. Zu der Frage des Quellenrechts, die schon die ganze Samstagssitzung in Anspruch nahm, sprachen noch sieben Redner. Der Abg. Gröber (Z.) hatte noch einen Antrag eingebracht, bezw. seinen ursprünglichen Antrag in einer Weise modifiziert, daß die Minister v. Bischof und v. Bretling sowohl, wie auch fast sämtliche zum Wort gekommene Redner sich mit demselben einverstanden erklären konnten. Dieser Antrag steht von einer gesetzlichen Statuierung der Entschädigungspflicht ab und legt die Gewährung einer Entschädigung in das billige Ermessen der Verwaltungsbehörde. Nachdem der Berichterstatter und der Mitberichterstatter die Anträge der Mehrheit und der Minderheit der Kommission zurückgezogen hatten, wurde dieser Antrag mit 75 gegen 5 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten der sozialdemokratische Abgeordnete Kloss, Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht, v. Geh (D. P.), v. Abel (D. P.) und Frhr. v. Seckendorff (Fr. Vgg.). Der Rest des Gesetzes, das in seinen wichtigsten Bestimmungen mit dem Tag der Verkündung in Kraft treten wird, wurde ohne erhebliche Debatte angenommen, die Schlussabstimmung der vorgeschriebenen Zeit halber aber in die morgige Sitzung verschoben.

— 24. Oktober. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten kam zunächst der Rechenschaftsbericht des Ständischen Ausschusses zur Beratung. Bei der Prüfung der erlassenen und im Regierungsblatt veröffentlichten Gesetze, Verfügungen u. s. w. kam es zu einer ausgedehnten Debatte. Vizepräsident Dr. Kiess bemängelte, daß nur die Bahnmeister, also die Betriebs- bezw. Verwaltungsbeamten, nicht auch die technischen Beamten auf die 8. Stufe der Rangordnung erhoben wurden, worauf sich Ministerpräsident von Mittnacht dagegen verwahrte, eine Zurücksetzung der technischen Beamten beabsichtigt zu haben, im übrigen aber eine Prüfung der Frage in Aussicht stellte. Ein Antrag Schid, die Regierung möge die Kautionsleistung der Gemeindeführer u. s. w. durch 30%ige würt. Staatsschuldverschreibungen wieder gestatten, wurde angenommen. Abg. Schmidt-Maulbronn hatte an den Vollzugsbestimmungen zum Wirtschaftsabgabengesetz verschiedenes auszusprechen. Nachdem verschiedene Abgeordnete sich zu der Sache geäußert hatten, wurde die Prüfung der genannten Verfügung dem künftigen Landtag vorbehalten. Die Eingabe der bürgerlichen Kollegien von Weilheim u. L., welche sich bekanntlich gegen die Erstellung weiterer Schulkolale sträubten, von den Regierungsbehörden aber hiezu gezwungen werden, behandelte in einem ausgedehnten Referate der Abg. Rembold, ohne damit heute schon zu Ende zu kommen. Das Wasserrechtsgesetz wurde in der Schlussabstimmung einstimmig angenommen. Die nächste Sitzung findet morgen statt. Zur Verhandlung kommt

der Rest der heutigen Tagesordnung und die Anfrage des Abg. Kloss an das Ministerium des Innern.

— 25. Oktober. Die heutige Sitzung des Landtags wurde fast vollständig ausgefüllt mit Verhandlungen über die Petition der rentierten Gemeinderäte von Weilheim u. L. Zunächst erstattete Rembold den gestern unterbrochenen ausführlichen Bericht und schloß mit dem Antrag, über die Petition zur Tagesordnung überzugeben und zugleich die Regierung zu ersuchen, bei der in Aussicht stehenden Gemeindeordnungsreform Bestimmungen zu treffen, wonach in rentierten Gemeinden die erforderlichen Anlagen von Staatswegen auf Kosten der Gemeinden erstellt werden können. Friedrich Hauptmann nahm sich der Gemeinderäte an, indem er auf den Konflikt hinwies, in dem dieselben sich befanden. Jedoch Gröber wies nach, daß der Konflikt in Wirklichkeit gar nicht vorhanden war, stellte unter der Heiterkeit des Hauses fest, daß die finanziellen Verhältnisse Weilheims gut seien und betonte, daß diese Gemeinde, ehe sie eine normalspurige Bahn wolle, zuerst normale Schulverhältnisse schaffen solle. Als er mit den Worten schloß, daß dieser Vorgang ein Armutszeugnis für die Gemeinde sei und daß man im Landtag blewegen ein deutliches Wort sprechen solle, wurde ihm lebhaftes Bravo zu teil. Es entstand nun ein längerer, teilweise juristischer Redekampf, an dem sich Prälat von Sandberger, der Minister des Innern, Rembold, v. Geh, Haug und Hauptmann-Gerabonn beteiligten. Schließlich wurde der Kommissionsantrag mit überwiegender Majorität angenommen. Ein Referat des Abg. Schaible über eine Bitte der Vereinigung deutscher Hebammen wurde vom Hause in heiterster Stimmung angehört und schließlich über die Petition zur Tagesordnung übergegangen. Morgen wird die Verhandlung über Petitionen fortgesetzt.

Landesnachrichten.

Winnenden, 26. Okt. (Eingel.) Welch immer größere Verbreitung nach allen Weltteilen die aus der Fabrik des Hrn. Karl Drück hier hervorgehenden Erzeugnisse erlangen, davon hatte Einsender dieses Gelegenheits, sich neben vielen anderen Bestellungen vom In- und Ausland durch eine solche neuestens Datum aus Buenos Aires (Argentinien) zu überzeugen. Wenn Herr Drück mit seinem für Bäckereierrichtungen und Haushaltungsartikel verhältnismäßig noch jungen Fabrikunternehmen schon Weltruf errungen hat, so ist dies das ehrenvolle Zeugnis für die Solibität seiner Fabrikate, wie für die Tüchtigkeit, Ausdauer und Energie des persönlichen wie finanziellen Opfers nicht scheuenden Fabrikanten. Wünschen wir ihm auch für die Zukunft gleich günstige Erfolge.

Stuttgart, 24. Okt. In Landtagskreisen wird es laut „Tagw.“ als feststehend betrachtet, daß die Neuwahlen am Freitag den 7. Dezember stattfinden, selbst für den Fall, daß der Landtag bis zum 6. November zusammenbleiben sollte. Länger will aber die Regierung nicht zusehen, denn spätestens am 7. November müssen die Neuwahlen ausgeschrieben werden, wenn sie an obigem Termin stattfinden sollen.

Stuttgart, 25. Okt. Die Mitglieder der Kammer der Abgeordneten versammelten sich heute Mittag zu einem gemeinsamen Abschiedessen zum bevorstehenden Schluß der Kammerperiode im Hotel Royal. Im Ganzen waren einige 60 Gedecke aufgelegt. Unter den Anwesenden befanden sich auch die Minister mit Ausnahme des Ministerpräsidenten. Tischreden wurden keine gehalten. Die Stimmung war sehr belebt.

— (Ersatztruppen nach China.) Wie das „N. L.“ schreibt, werden zum ostasiatischen Expeditionskorps Nachschübe an Mannschaften notwendig. Das dort stehende Pionierbataillon soll im ganzen um 154 Mann verstärkt werden. Vom württembergischen Armeekorps werden hiezu als Freiwillige sechs Infanterieplioniere und zwar aus dem Beurlaubtenstande gestellt, die bereits nach dem Sammelort Harburg abgereist sind. Am 30. ds. erfolgt die Abfahrt der Mannschaften nach China auf dem Reichspostdampfer „Prinzess Irene“ von Bremerhaven aus.

Cannstatt, 23. Okt. Im hiesigen Redaroboten wird unter der Rubrik Mitteilungen aus dem Publikum die Vereinigung der Stadt Cannstatt mit Untertürkheim und Münstertal angeregt und auf die daraus für die genannten Orte entstehenden Vorteile, besonders im Hinblick auf die kommende Schiffbohrung des Neckars und die in Verbindung damit stehende Errichtung eines Binnenhafens auf Cannstatter Markung, hingewiesen. Die Eingemeindungsfrage ist damit wohl auf neue Gegenstand öffentlicher Erörterung geworden und dürfte durch das Hineinwerfen neuer Gesichtspunkte sich interessanter als bisher gestalten, auch wohl mehr als bisher in Fluss kommen. Eine rechtsseitige Neckarstadt — Stuttgart gegenüber — hat gewiß für viele etwas Berückendes. Man kann begierig sein, welche Vorschläge Stuttgart den hiesigen bürgerlichen Kollegien betreffs der nun seit mehr als einem Jahr schwebenden Frage der Vereinigung beider Städte unterbreiten wird und wie sich die Lösung der Frage gestaltet.

Cannstatt, 24. Okt. Das Stadtschulh. Amt Stuttgart hat nunmehr die Angebote und Vorschläge zur Vereinigung der Städte Stuttgart und Cannstatt hieher gesandt; dieselben werden in der morgigen Sitzung den bürgerlichen Kollegien mitgeteilt werden. Hiedurch ist die Eingemeindungsangelegenheit um einen bedeutenden Schritt vorwärts gekommen und man darf wohl hoffen, daß eine baldige Lösung dieser Frage in befriedigender Weise erfolgen darf.

Cannstatt, 25. Okt. Die hies. bürgerl. Kollegien beschloßen heute in ihrer Sitzung, betriebe im Namen und Auftrag der vereint. Bau- und inneren Abteilung des Gemeinderats Stuttgart bezügl. der Eingemeindung gemachten Vorschläge, daß auch eine Stellungnahme der bürgerl. Kollegien von Stuttgart in ihrer Gesamtheit in diesen Fragen herbeigeführt werden möchte.

Lauffen a. N., 24. Okt. Ein recht bescheidenlicher Unglücksfall, der einem braven Manne das Leben kostete, ereignete sich hier gestern Abend. Der etwa 35 Jahre alte verheiratete Maurer L. Bayler, der mit dem Ausbessern eines Scheunens

haches beschäftigt war, stürzte infolge Ausgleitens von der Scheunenleiter herab, wobei er sich bedeutende Verletzungen der Hirnschale zuzog, denen er heute morgen erlag. Allgemeine Teilnahme wendet sich den Hinterbliebenen des soliden, fleißigen Mannes zu.

Bom Weinsberger Thal, 24. Oktober. Musiker Fröhlich von Sülzbach, der gestern Abend in stark angeheitertem Zustand zur Heimkehr von Affaltach dem Schienenweg benutzte, wurde zwischen Wilsbach und Sülzbach vom letzten Zug erfasst und sofort getötet. Heute früh fand man die schrecklich verstümmelte Leiche des etwa 40jährigen Mannes, der Familie hinterläßt.

Plattenhardt, 23. Okt. Infolge Eifersucht verlegte laut Möhringer Feldbote am vergangenen Sonntag ein junger Mann seiner Geliebten einen Messerstich. Nach geschickter That brachte er sich selbst einen tödlichen Stich bei, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Röngen, 23. Oktober. Eine hiesige Familie wurde in großes Leid versetzt. Ihr einziges, 6jähr. Söhnlein fuhr vor 3 Wochen mit dem Knecht auf Feld und fiel so unglücklich vom Wagen, daß ein Teil der Kopfhaut durch das Rad abgetrennt und die Hirnschale bloßgelegt wurde. Bald trat Wundstarrkrampf ein, der dem blühenden Kindesleben am letzten Samstag ein Ende machte.

Am 22. Oktober Nachmittags ist in der zu Blönried, D.A. Saulgan, gehörigen Parzelle Stuben Feuer ausgebrochen und hat das Wohn- und Delonomieanwesen des Jos. Birtenmaier vollständig in Asche gelegt. Entstehungsursache unbekannt.

Tagesberichte.

Berlin, 24. Okt. Zum deutsch-englischen Vertrage sind vorläufige Aeußerungen der Mächte eingetroffen, die sämtlich günstig lauten. Ein endgültiger Beitritt ist jedoch bisher nicht erfolgt.

Berlin, 24. Okt. Die Nordb. Allg. Ztg. erfährt: Der Reichskanzler und Ministerpräsident Graf Bülow hat in der gestern unter seinem Vorsitz gehaltenen Sitzung des Staatsministeriums nach warmen Worten der Anerkennung für den Fürsten Hohenzollern in einer längeren Ansprache auf die Notwendigkeit einer einheitlichen und geschlossenen Regierung hingewiesen als unerlässliche Vorbedingung für diejenige Thätigkeit und Zielbewußtheit in der inneren Politik, welche das Land verlange und brauche.

Berlin, 24. Okt. Nachdem das Gardekorps nunmehr mit dem neuen Infanteriegewehr Modell 1898 ausgerüstet worden, ist jetzt ein wichtiger vorbereitender Schritt gethan zur Einführung dieser Waffe bei den übrigen Armeekorps. Zu einem Informationskursus über das Gewehr sind von Seiten des Kriegsministeriums 15 Generale und 45 Obersten und Regimentskommandeure nach der Infanterieschießschule in Ruhleben kommandirt worden. Sie haben sämtlich in Berlin Wohnung genommen und begeben sich alltäglich mit einem Eisenbahnzug, der zu diesem Zweck in der Nähe der Schießschule hält, nach Ruhleben bei Spandau. Nach Ablauf des Kursus, der in dieser Woche sein Ende erreicht, beginnt auch die Ausgabe der neuen Gewehre an die Linienregimenter. Hierzu ist indes ein längerer Zeitraum in Aussicht genommen; die alten Gewehre werden erst dann durch neue ersetzt, wenn sie in der That durch Abnutzung in einen nicht mehr kriegsbrauchbaren Zustand gelangt sind. Diese allmähliche Einführung des neuen Gewehrs ist dadurch möglich, daß bei beiden Waffen vollkommen gleiche Munition angewendet wird.

Berlin, 24. Okt. Dem Berl. Tagebl. wird aus London gemeldet: Wie aus Kapstadt 23. d. berichtet wird, ist der General de Villiers, der mit Prinsloo zusammen kapitulierte, am Montag zu Bloemfontein seinen Bunden erlegen.

Berlin, 25. Okt. Es steht jetzt fest, daß das diplomatische Korps in Peking eine Kollektivnote überreichen wird, worin die auf Grund des französi. Rundschreibens vereinbarten Forderungen enthalten sind, um zu versuchen, ob die Chinesen ernstliche Verhandlungen wollen.

Berlin, 25. Okt. Nach einer Depesche des „Tagblatt“ aus Rom erhielt die „Tribuna“ ein Telegramm aus Peking, wonach die Rückkehr des Kaisers nach Peking für Ende November angekündigt wurde. Die energische Haltung der Mächte, sowie die Furcht vor einer Revolution haben den Kaiser, welcher um seinen Thron besorgt ist, den Forderungen der Europäer günstig gestimmt.

Berlin, 25. Okt. Laut amtlichen Meld-

ungen aus Tsintau fand am 23. Okt. im Kiautschougebiet ein Zusammenstoß zwischen deutschen Truppen u. aufständischen Chinesen statt. Zwei südwestlich von Kaulu gelegene umwallte, energisch verteidigte Dörfer wurden genommen. Das deutsche Detachement hatte keine Verluste, die Chinesen eine größere Anzahl Tote und Verwundete. Die deutschen Truppen lehrten nach einem 12stündigen Marsch in vorzüglicher Verfassung nach Kaulu zurück.

Wie zu erwarten war, ist der bisherige Unterstaatssekretär Frhr. v. Richthofen zum Nachfolger des Grafen Bälou im auswärtigen Amt ernannt worden.

Im Reichshaushaltetat für 1901 ist, wie verlautet, die Stempelabgabe für Wertpapiere, Kaufgeschäfte, Lotterielose, Schiffsabfertigungskunden, die im Etat für 1900 mit 53 708 000 M. eingelegt worden war, für 1901 auf 100 170 000 M. veranschlagt. Die Einnahmen an Zöllen, Verbrauchssteuern und Aversen sind auf 811 330 850 M. veranschlagt, das ist um 20 605 850 M. mehr als für 1900.

Elberfeld, 25. Okt. Bei dem Ehrentrunk im Rathhause sprach der Kaiser darüber seine Freude aus, daß er infolge der Wendung zum Besseren im Befinden seiner Mutter zu der Einweihung des Rathhauses erscheinen können. Der Kaiser wünscht, es möge in dem stolzen Hause immer der alte gute deutsche Bürgerinn walten, um gemeinsam zu wirken und gemeinsam große Ziele zu erringen. Daß mir Gott aber die Möglichkeit verleihen möge und die Kraft und die Fähigkeit, den dazu notwendigen Frieden zu erhalten, zu bewahren und wenn es nötig ist, zu erzwingen, das sei mein erstes Gebet an dieser Stelle.

Paris, 23. Okt. Descaffe teilte im Ministerium mit, daß die Vertreter der Mächte in Peking gegenwärtig gemeinsam über die Ausübung der französischen Vorschläge beraten.

Alicante, 24. Okt. Der französi. Dampfer „Faidherbe“ ist bei dichtem Nebel mit dem französi. Dampfer „Mitidja“ zusammengestoßen und gesunken. Von 27 Mann Besatzung des „Faidherbe“ sind 19 umgekommen; ebenso 5 Matrosen von der „Mitidja“, welche die Schiffbrüchigen zu retten suchten.

Madrid, 24. Okt. In ganz Spanien ist plötzlich große Kälte, verbunden mit Sturm und Schneefall, eingetreten. Viele Fischerboote sind zu Grunde gegangen.

Petersburg, 23. Okt. Bei Besprechung des deutsch-englischen Abkommens äußern die Blätter widersprechende Meinungen über die Gründe und Ziele des Abkommens. Die „Birsh. Wjedomosti“ finden den Vertrag sonderbar, da die Aufrechterhaltung der Integrität Chinas ein von allen Mächten angenommenes Grundprinzip sei. Die „Nowosti“ halten die Aufstellung Chinas für unabwendbar. Die „Nowoje Wremja“ sieht das Gebiet nördlich vom Peiho als zur russischen Einflußsphäre gehörig an und will die Politik der „offenen Thür“ nicht auf dieses angewandt wissen.

London, 23. Okt. „Daily Mail“ berichtet aus Berlin, man sei dort fest davon überzeugt, daß ein geheimer deutsch-russischer Vertrag bestehe, nach welchem Deutschland den Russen in der Mandschurei vollständig freie Hand lasse. Das deutsch-englische Abkommen sei für Deutschland nur ein ergänzender Vertrag.

London, 24. Okt. Bei der gestrigen Audienz Lord Salisbury bei der Königin gratulierte ihm diese aus wärmste zum Abschluß der anglo-deutschen Konvention, deren Zustandekommen die Königin persönlich lebhaft gewünscht hat. Die erste Anregung dazu gab, wie verlautet, eine Mitteilung, welche Lord Salisbury vor ca. Monatsfrist dem britischen Botschafter in Berlin zur Unterbreitung an die deutsche Regierung übermittelte. Diese wurde sehr freundlich aufgenommen und die Verhandlungen führten bald zur Uebereinstimmung, wobei jedoch absolute Verschwiegenheit bis zum Austausch der Noten stipuliert wurde. Auch Rußland beeilte sich, wie dem Berliner Totalanzeiger aus Petersburg gemeldet wird, in einer halbamtlichen Mitteilung festzustellen, daß es dem deutsch-englischen Vertrage durchaus sympathisch gegenüberstehe. Man könne in Petersburg in den Grundsätzen des deutsch-englischen Uebereinkommens nur die Befestigung der russischerseits stets für die Lösung des chinesischen Problems festgehaltenen Prinzipien erblicken und werde es mit Befriedigung begrüßen, wenn durch den allseitigen Beitritt zu demselben das Mißtrauen des chinesischen Hofes gegen

Europa gebannt und dem Fremden-Einfluß in China eine wesentliche Verstärkung verschafft werde.

Gandel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 25. Oktober 1900.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke 8	9800	Säcke 22	1272.—
Haber	Säcke 36	18904	Säcke 73	1977.—

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gehtiegen.		Gehtfallen.	
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	
Sternen p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	7 30	6 20	6 20	—	—	—	—	—	1 10	—
Haber	7 50	7 —	6 70	—	—	—	—	—	—	40
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn per Sri.	1 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Binsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirsen p. Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „ saure	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	2 30	2 20	2 10	—	—	—	—	—	—	—
„ „ Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Stich nur in Handh und Bogen verläuft.

1 kg weißes Brot 24 S, 1 kg schwarzes Brot 22 S

Stuttgart, 25. Okt. (Schlachtwiehmatt.) Preis für 1/2 kg Schlachtgewicht: Ochsen 70 bis 71 S, Farren 52—54, 50—52 und 48 S, Kalbeln (Färsen), Rabe 60—63, 54—60 und 40—50 S, Kälber 78—82, 76—80 und 74 S, Schweine 60—62, 58—59 und 56 S. — Verkauf des Marktes: Verkauf lebhaft.

Obstpreis-Zettel.

Winnenden, 25. Okt. (Obstmarkt.) Zufuhr 800 Säcke Mostobst, 200 Körbe Tafelobst. Preis für Mostobst 2 M 30 S bis 2 M 60 S, für Tafelobst 3 M 20 S bis 5 M per Zentner. Alles verkauft, Nächster Markt am Montag den 29. cr.

Stuttgart, 24. Okt. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Es wurden heute Mostäpfel zugeführt: 3 Waggons aus Württemberg, Preis 580—606 M, 3 aus Bayern, Preis 570—580 M, 26 aus der Schweiz, Preis 430—480 M je pro 10 000 Kilogramm badnamtlisches Gewicht Stuttgart, im Kleinen verkauft 2 M 30 S bis 2 M 80 S die 50 Kilo.

Stuttgart, 25. Okt. Zufuhr auf dem Wilsbelmsplatz: 7000 Ztr. Mostäpfel, Preis per Zentner 2 M 80 S bis 3 M 20 S.

Eßlingen, 24. Okt. Der Obstmarkt am Marktplatz war heute wieder mit ca. 3000 bis 4000 Ztr. Mostobst besahren. Die Preise gingen zurück; der Ztr. wurde mit 2 M 70 S bis 3 M bezahlt. Am Güterbahnhof standen 12 Waggons, Preis 2 M 20 S bis 2 M 40 S per Ztr.

Serbst-Nachricht.

† **Birlmannsweiler, 26. Okt.** Immer noch ziemlich viel Vorrat unverkauft, worunter bessere Reite. Verkauf stoch, daher Käufer erwünscht. Bisheriger Mittelpreis 100 M pro 3 Hektoliter.

Alle Exemplare unserer heutigen Ausgabe enthalten einen Prospekt, betitelt „Sunlight-Seife“. Wir empfehlen diese Abhandlung der Beachtung unserer Leser.

Für's Herz.

Um deiner Gnad' und Wahrheit willen,
Die Herz und Geist allein kann stillen,
Gib, Jesu, deinem großen Namen
Ruhm, Preis und Ehre ewig, Amen!

Schuhwaren

jeder Art

kaufst man gut und billig bei
Aug. Gert, Marktstraße 17, Winnenden.